

Die „Wanne“ ist voll

Herrmann & Tallig bei der jährlichen Grundreinigung des Schwimmbads des Reha-Zentrums der Deutschen Rentenversicherung Bad Frankenhausen

Dass die Stadt Bad Frankenhausen am Südhang des Kyffhäusergebirges im Tal der Diamantenen Aue liegt und mit seiner landschaftlichen Umgebung als eine der schönsten Gegenden Thüringens gilt, ist weithin bekannt.

Gleichzeitig ist Bad Frankenhausen aber auch ein wichtiges Klinik- und Kurzentrum im Norden Thüringens mit einem guten Ruf weit über die Landesgrenzen hinaus.

Seit 2006 ist Herrmann & Tallig der zuverlässige Partner des Reha-Zentrums der Deutschen Rentenversicherung Bad Frankenhausen in Sachen Reinigung.

Hier stehen neben der täglich durchzuführenden Unterhaltsreinigung aller öffentlichen Bereiche sowie der medizinischen Be-

handlungsräume auch die jährlich stattfindenden umfangreichen Grundreinigungen auf dem Programm.

So muss auch die Schwimmhalle des Reha-Zentrums regelmäßig von Grund auf gereinigt und gewartet werden. Für Außenstehende mag die Schwimmbadgrundreinigung vielleicht erst einmal überflüssig erscheinen, schließlich wird das Wasser permanent gefiltert und ist somit sauber. Doch die Grundreinigung ist aufgrund hoher hygienischer Anforderungen unerlässlich und stellt gerade deshalb für unsere qualifizierten Mitarbeiter Olivia Kraft, Andrea Möhring, Ingo Honigmann, Michael Grimke und Mike Höhn alljährlich eine willkommene Abwechslung dar.

Nach der vollständigen Entleerung des Schwimmbades wurden zunächst notwendige kleinere Reparaturen durchgeführt.

Die anschließende Reinigung sämtlicher Deckenpaneele, aller Einbauten sowie von rund 1.100,00 m² Wand- und Bodenfliesen bis in die kleinste Ecke erfolgte mit großer Sorgfalt, um Keimen, Viren oder Bakterien keinen Nährboden zu bieten. Die abschließende Desinfektion aller zuvor gereinigten Flächen ist obligatorisch.

Schon am Folgetag konnte das Schwimmbad wieder mit Wasser befüllt werden, so dass die Wasserratten unter den rund 200 Klinikgästen in ihrer nun grundgereinigten „Wanne“ wieder voll auf ihre Kosten kommen.



Offen gesagt ...

Wir können nicht nur sauber! Natürlich können wir saubermachen. Mehr als 250 Millionen Quadratmeter werden jährlich durch uns gewischt, gesaugt, gefegt. Das ist ungefähr ein Drittel der Fläche von Berlin und regelmäßig eine ziemlich schmutzige Angelegenheit. Aber saubermachen ist eine Sache. Müllbeutel, Toilettenpapier, Handtücher und Seifen sind eine andere.

Jeder Büroalltag ist gekrönt von kleinen Auszeiten: Dem Gang zur Teeküche und zur Toilette. Dort werden nicht nur besondere Ansprüche an die Hygiene gestellt, sondern ebenso alltäglich Toilettenpapiere von der Rolle gezupft, Hände gewaschen und Handtücher aus dem Spender gepflückt. Eine Selbstverständlichkeit – zum Glück. Denn jeden Tag füllen Mitarbeiter von Herrmann & Tallig „sanitäres Verbrauchsmaterial“ auf – eine Materialschlacht.

Die schieren Ausmaße erstaunen mich: Mit mehreren hundert Litern Seife monatlich waschen sich jährlich mehr als 2 Millionen Menschen die Hände. Mit den von uns bereitgestellten Papierhandtüchern könnte man 100 Fußballfelder bedecken (15 Million Blatt). Mit unserem Jahresdurchlauf an Toilettenpapier 1,5 mal Deutschlands Grenze abrollen (5.500km). Das ist immens!

Dem Rausch der Zahlen folgt die Anerkennung. Denn hinter jeder großen Zahl stecken unzählige fleißige Hände. Erst zu Beginn des Jahres bekamen wir ein 18-stöckiges Bürogebäude zur Reinigung anvertraut. Die Akribie der Vorbereitung, die routinierte Gelassenheit und Professionalität mit der alle bei Herrmann & Tallig solch einem Mammutprojekt begegnet sind, hat mich berührt.

Neben den handwerklichen Aspekt der professionellen Reinigung treten nicht nur der logistische der Verteilung von „Verbrauchsmaterialien“, sondern auch die planerischen Leistungen unserer Bereichsleiter. Doch das stumpfe Abarbeiten ist nicht unser Anspruch, vielmehr stecken Herzblut und Berufung in unserer Leistung. Nur mit Leidenschaft können Berge versetzt und große Ziele erreicht werden. Nur mit dieser Passion konnten wir auch 2013 zu einem „besten Jahr in der Geschichte“ machen.

Dass große Leistungen nicht immer in grellen Lichtern scheinen, ist der demutsvolle Aspekt von Dienstleistung. Auch wenn es monatlich nur einen „Mitarbeiter des Monats“ geben kann, möchte ich diese Gelegenheit nutzen Ihnen für Ihren leidenschaftlichen Einsatz zu danken und uns allen noch viele erfolgreiche Projekte zu wünschen. Und wer weiß – vielleicht können wir in einigen Jahren mit unserem Jahresdurchlauf an Toilettenpapier 3 mal die Grenzen Deutschlands abrollen?

Ihr Ingo Herrmann



Die Wanne ist leer! Unsere Mitarbeiter bei der Reinigung des Schwimmbads von Grund auf.



Herrmann & Tallig Objektdienste GmbH
Deitzscher Straße 50 • 06112 Halle (Saale)

**Jeder Frühling
trägt den Zauber
eines Anfangs in sich.**

Monika Minder

Wir wünschen allen Mitarbeiterinnen
und Mitarbeitern, unseren Kunden
und Geschäftspartnern
einen guten Start in den Frühling.

Ihre Herrmann & Tallig Objektdienste GmbH



Erst das Nötige, dann das Mögliche und zum Schluss das Unmögliche



v. l. n. r.: Janet Erckövi (H & T), Yvonne Klose (H & T), Thomas Maaß (toom Marktleiter) und Günter Herrmann (H & T) beim Rundgang am Eröffnungstag

Der Startschuss fiel spät: Eine Woche vor der Eröffnung des neuen Toom Baumarktes in der Torgauer Straße in Leipzig ging es mit der Grundreinigung des gerade neu entstehenden Baumarktes los: 11.500,00 m² Grundfläche und 1.200,00 m² Glas standen auf dem Programm, und all das bei laufendem Einrichtungsbetrieb.

Um diesen Kraftakt in so kurzer Zeit bewältigen zu können, wurde das Herrmann & Tallig Reinigungsteam aus Leipzig tatkräftig von unseren Kollegen aus Eisleben unterstützt.

Nicht nur der Boden stand für unsere Reinigungsmannschaft im Fokus, auch Stahlstreben und Wandflächen, Regale, Waren und Ausstellungstücke sollten bis zur Eröffnung den letzten Schliff bekommen. Und dabei galt es auf die Logistik und Planung der Einrichtungs-Mannschaft des Toom Baumarktes Rücksicht zu nehmen.

Tonnen von Waren wurden durch Lieferanten angefahren und es entstand ein Regal nach dem anderen, welches gereinigt, eingeräumt und danach noch einmal gereinigt wurde. Teilweise hatten unsere

Mitarbeiter den Eindruck, dass sie sich im Kreis drehen und immer wieder von vorne anfangen. Denn auf großen Baustellen, die sich in der Endphase befinden, wird häufig an mehreren Stellen gleichzeitig gearbeitet und der Staub legt sich gleichmäßig über die ganze Fläche. Aber die Kommunikation zwischen unseren erfahrenen Mitarbeitern und dem Einrichtungsteam klappte hervorragend. Auch die Einrichter mussten vermehrt Abläufe ändern, um noch an verschiedenen Stellen etwas anders zu gestalten, und folglich hatten wir häufig Bereiche, die zum wiederholten Male gereinigt werden mussten. Am Vorabend der Eröffnungsfeier um 20 Uhr war das Werk dann vollbracht. Der Markt erstrahlte in neuem Glanz und war bereit für den täglichen Kundenansturm. Unsere Reinigungsmannschaften aus Leipzig und Eisleben konnten nun den Staffelfstab an die Kollegen, die fortan für die Unterhaltsreinigung in diesem Baumarkt zuständig sind, übergeben. Dazu wanderten der Reinigungsautomat, Wischgestelle, Besen, Lappen und Reinigungschemie in die Putzkammer und werden nun von unseren Mitarbeitern Nicole Porubek, Andrea Szilagyi und Mathias Skowronek täglich für die Sauberkeit im Baumarkt eingesetzt.



Andrea Szilagyi und Nicole Porubek

Jede Stufe zählt....

...das gilt für die Mitarbeiter von Herrmann & Tallig, die in der Treppenhausreinigung in Dessau-Roßlau eingesetzt sind jeden Tag, denn sie reinigen pro Woche ca. 440 Treppenhäuser und rund 11.000 Treppenstufen für die Dessauer Wohnungsbaugesellschaft. Und da ist alles dabei, angefangen von einem Dreigeschoss, über den Sechsgeschoss bis hin zum 9-Etagen-Haus, in dem es gleich zwei Treppenhäuser gibt, weshalb man sich schon mal leicht verlaufen kann. All die Wohngebäude sind über das gesamte Stadtgebiet von Dessau-Roßlau verteilt. Wie viele Stufen unsere Mitarbeiter täglich hinauf und hinablaufen haben sie nicht ge-

zählt, aber eins steht fest; an Kondition und Ausdauer mangelt es ihnen nicht und den Fitnessstudiosbesuch nach Feierabend brauchen sie definitiv auch nicht. Neben der Reinigung der Treppenhäuser, die auch die regelmäßige Keller-, Dachboden- und Fensterreinigung umfasst, erbringt Herrmann & Tallig aber noch mehr Leistungen. Wir sind ebenso mit der Reinigung der Hauswartbüros, der Außenstelle in Roßlau und dem Verwaltungssitz der DWG betraut. Hinzu kommt in verschiedenen Objekten die Bereitstellung der Mülltonnen. Alles in allem ein ganz schön großes Pensum, das unsere Mitarbeiter da jeden Tag bewältigen.

Staubfeen im Einsatz

Herrmann & Tallig ist seit 2011 für die Biffinger Rohrleitungsbau GmbH in Bitterfeld tätig. Im Rahmen der Unterhalts- und Glasreinigung reinigen wir hier rund 1.800,00 m² Büroflächen und ca. 250,00 m² Glas- und Fensterflächen.

Als zuverlässiger Partner in Sachen Reinigung erhielten wir im März 2014 wieder einmal die Gelegenheit, einen nicht ganz alltäglichen Auftrag für unseren Kunden durchzuführen. Auf unsere Mitarbeiter wartete eine Industriehalle mit einer Gesamtreinigungsfläche von 1.800,00 m². Hier trifft das allseits bekannte Sprichwort zu: wo gehobelt wird, da fallen auch Späne, und wo hart gearbeitet und viel geschweißt wird, da fällt auch einiger Staub an. Auf Wand- und

Deckenflächen sowie auf dem gesamten Hallenboden wurden daher durch unsere Mitarbeiter vielerlei Staubarten entfernt.

Auch Beleuchtungskörper, Rohrleitungen und an der Decke hängende Heizungsplatten befreiten unsere Mitarbeiter von Staub und Schmutz. Um auch bis in den letzten Winkel vordringen zu können, kamen zwei Arbeitsbühnen zum Einsatz. Darüber hinaus rückte unsere Reinigungsmannschaft dem Staub mit Industriesaugern, Hochdruckreinigern und ganz klassisch mit Wischlappen und Eimer auf die Pelle. Durch die Einsatzbereitschaft und das Durchhaltevermögen des Reinigungsteams konnte die Produktion in der Werkhalle nach nur zwei Tagen wieder aufgenommen werden.



Unsere beiden Staubfeen Andrea Möhring und Olivia Kraft sind bei unserem Kunden Biffinger Rohrleitungsbau GmbH in Bitterfeld bis unter die Decke im Einsatz



Täglich im Einsatz! v. l. n. r., hintere Reihe: Cornelia Herrmann, Beate Grodon, Manuela Reinicke; vordere Reihe: Christine Voß, Kerstin Powils; im Bild vorn: Auszubildende Lisa Tischler

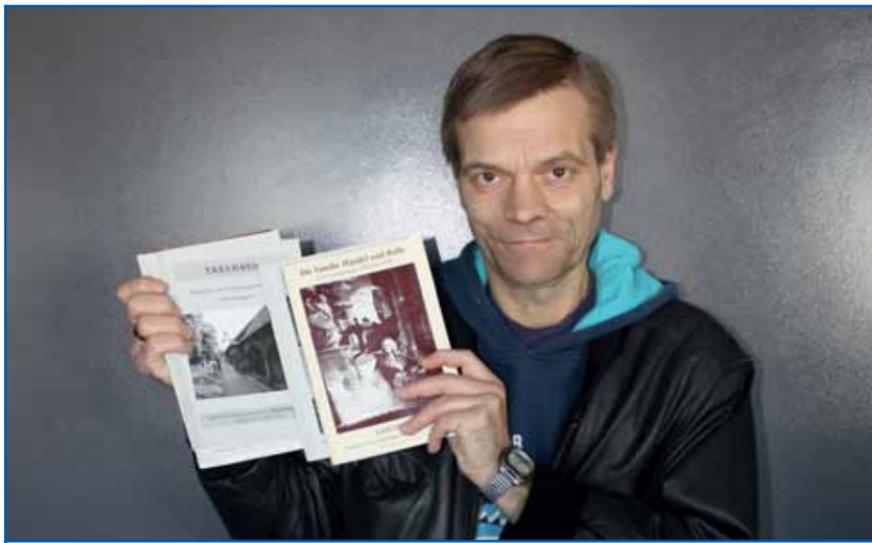
Genealogie - Detektivarbeit in der Familiengeschichte

Ahnenforschung an sich ist schon eine Herausforderung, deutlich schwerer ist sie aber wenn man den Nachnamen Müller hat. Dies hindert unseren Mitarbeiter Heiko Müller aber nicht daran, nach seinen Ahnen mütterlicherseits zu forschen, auch wenn die Kombination aus seinem Vor- und Zunamen allein im örtlichen Telefonbuch ein Dutzend Mal vorkommt.

Bei Herrmann & Tallig arbeitet er in verschiedenen Objekten in Halle in der Unterhaltsreinigung, so z. B. in der Humboldtschule in Halle-Neustadt. Seit nunmehr sechs Jahren durchstöbert er in seiner Freizeit regelmäßig dicke Kirchenbücher in Röblingen am See und Wanzleben sowie im Staatsarchiv für Familienunterlagen in Magdeburg. Hinzu kommen regelmäßige Treffen

mit Gleichgesinnten im Verein „Ekkehardt“ e. V. Die Recherche in der eigenen Familiengeschichte lässt häufig die Zeit wie im Fluge vergehen, zumal seine Großmutter 14 Geschwister hatte und sich beim Durchblättern der alten Dokumente von Zeit zu Zeit auch mal interessante Geschichten aus der weiteren Verwandtschaft entdecken lassen. Seine Erkenntnisse reichen bis zu seinem Ur-Ur-Großvater zurück, welcher Mitte des 19. Jahrhunderts Eisenbahner war.

Emotional berührend sei es, wenn man in 100 Jahre alten Büchern Eintragungen von und über seine eigenen Vorfahren findet, so Heiko Müller. Da bleibt nur zu hoffen, dass keiner seiner Ur-Ur-Ur-Vorfahren auch noch Schmidt oder Meier hieß und dann auch noch viele Geschwister hatte.



Heiko Müller und seine Forschungsergebnisse

Städte- und Gemeindebund – mit Herrmann & Tallig läuft's rund



Kerstin Kaiser beim Städte- und Gemeindebund in Magdeburg

SGSA – so manch einer wird sich fragen, was sich hinter dieser Abkürzung verbirgt. Die Lösung: Städte- und Gemeindebund Sachsen-Anhalt. Dabei handelt es sich um den kommunalen Spitzenverband in Sachsen-Anhalt, dem 209 Städte und Gemeinden des Landes angehören. Die Aufgabe des Städte- und Gemeindebundes ist es, die Interessen der Mitgliedsgemeinden nach außen zu vertreten und als Schnittstelle zur Landes- und Bundesregierung zu fungieren. Natürlich hat der SGSA deshalb seinen Hauptsitz in der Landeshauptstadt Magdeburg, und wird in Sachen Sauberkeit von unserer Bereichsleiterin Angelika Elandt und unseren Mitarbeiterinnen betreut. Dass, wie

häufig behauptet, die Kommunalpolitik ein schmutziges Geschäft ist, können Kerstin Kaiser und Dagmar Lemke nicht behaupten. Eher das Gegenteil ist der Fall: hier wird hart im Interesse der Kommunen gearbeitet und verhandelt, und der Staub, der dabei aufgewirbelt wird, verschwindet gleich in den Herrmann & Tallig Staubsaugern. Das Arbeiten in den hellen Büroräumen schafft für alle ein angenehmes Arbeitsklima und die gute Kommunikation mit unserer Ansprechpartnerin Cornelia Boy-Liebenehm rundet die Sache ab. Somit können wir mit Stolz behaupten, dass auch wir ein Stück weit unsere Besen auf der kommunalen Ebene im Spiel haben.

(H)Alle für die Kunst



Der Einsatz war schnell abgesprochen. Unsere Herrmann & Tallig Reinigungsmannschaft befreit den neuen Parkettboden, die großen Glasflächen, den neuen WC- und Eingangsbereich sowie all die technischen Anlagen und Beleuchtungsinstallationen von Bauschmutz und schafft damit eine würdige Bühne für die Präsentation von Kunst in ständig wechselnden Ausstellungen.

Somit hat Herrmann & Tallig ein sauberes I-Tüpfelchen auf diesen wichtigen Bestandteil der haleschen Kulturlandschaft gesetzt und dazu beigetragen, dass der Neubau zur Eröffnung nicht nur in glänzendem Licht erstrahlen kann, sondern seine Leuchtkraft als neuer kultureller Leuchtturm in Mitteleuropa auch dauerhaft behält.

Sie sind in aller Munde, die geplanten Kürzungen im Kulturbereich durch das Land Sachsen-Anhalt. Und während für die Kulturlandschaft in Mitteldeutschland täglich neue Hiobsbotschaften verkündet werden, ist im Kunstverein „Talstraße“ e. V. in der haleschen Talstraße seit dem Baustart Anfang 2013 ein stattlicher Erweiterungsbau zur Vergrößerung der bestehenden Kunst- und Ausstellungsfläche herangewachsen. Nachdem die Ausstellungsflächen im bestehenden Altbau zu klein wurden, spielte man im Kunstverein schon seit einigen Jahren mit dem Gedanken, der haleschen Kunst mit einem Erweiterungsbau ein Stück mehr Repräsentationsfläche zu bieten. Natürlich ist solch ein Projekt trotz der Zusage von Fördermitteln ohne bürgerschaftliches Engagement nicht zu stemmen, zumal die Hochwasserkatastrophe im Juni 2013 Nachbesserung beim Hochwasserschutz und damit vorher nicht eingeplante Mehrausgaben mit sich brachte.

Auf die Frage, wie wir uns als halesches Unternehmen bei einem Vorhaben dieser Art einbringen können, war die Antwort natürlich prompt gefunden: mit der Baureinigung.



Lisa Tischler und Marko Schönfelder sorgen für Durchblick im neuen Kunsttempel

impresum

**Firmenzeitung der
Herrmann & Tallig
Objektdienste GmbH**

Delitzscher Straße 50, 06112 Halle (Saale)

Telefon: 0345 / 52 66 33

Telefax: 0345 / 52 66 34 4

www.herrmann-tallig.de

info@herrmann-tallig.de

Verantwortlich:

Günter Herrmann

Redaktionelle Koordination:

Christoph Renftle

Satz, Layout und Druck

Digital Druckservice Halle GmbH

Kutschgasse 4, 06108 Halle (Saale)

Telefon: 0345 / 47 88 601

www.medienwerker-halle.de

info@medienwerker-halle.de

Sprechstunde der Geschäftsführung

Die nächsten Termine für die Sprechstunde bei der Geschäftsführung sind:

**5. Mai, 2. Juni, 7. Juli, 4. August,
Jeweils von 14 – 16 Uhr**

oder nach telefonischer Anmeldung unter 0345 / 52 66 33.

H&T gratuliert



555 Tage dabei:

Kathleen Meyer am 02.04., Lucien Kühl am 02.04., Petra Herrmann am 09.04., Rosi Rutkowski am 09.04., Volkmar Sowade am 09.04., Jörg Neumann am 18.04., Regina Elis am 10.05., Claudia Kern am 10.05., Simone Rietz am 10.05., Silke Ringleb am 10.05., Petra Hempel am 10.05., Galina Mauer am 14.05., Nicole Gerlach am 25.05., Anke Ronne am 01.06., Simone Richter am 31.05., Bernd Biermann am 19.06., Viola Dietrich am 27.06., Marc Babucke am 28.06., Charlene Felgner am 06.07., Sarah Hörning am 10.07., Christine Dornburg-Franke am 11.07., Jenny Pohl am 12.07., Bärbel Vandewe am 23.07., Sabine Alfonso am 10.08., Steffi Ludwig am 13.08., Hans-Jochen Schlechte am 15.08., Heike Ostwald am 17.08., Rosemarie Hoffmann am 24.08.

1111 Tage dabei:

Helga Nagy am 12.04., Adolf Bast am 12.04., Angelika Lipski am 16.04., Mathias Schindler am 16.04., Rene Jahn am 16.04., Monika Schlögl am 19.04., Angelika Grimmer am 20.04., Jeannette Georges am 22.04., Antje Wagner am 03.05., Gudrun Otto am 03.05., Gerda Stanke am 11.05., Iris Herker am 17.05., Ingo Honigmann am 24.05., Madlen Labicki am 24.05., Daniela Röwer am 25.05., Daniela Schneider am 31.05., Beatrice Kirschke am 31.05., Bärbel Weiß am 04.06., Elfi Döring am 10.06., Nadine Bethge am 16.06., Birgit John am 16.06., Peter Rabenalt am 01.07., Ursula Radoi am 08.07., Gabriele Heisler am 13.07., Dietrich Stolze am 26.07., Dieter Lipski am 02.08., Steffen Jagusch am 02.08., Bernhard Lange am 09.08., Dietmar Dalfor am 09.08., Stefanie Müller am 10.08., Kerstin Mayer am 10.08., Monique Siemann am 12.08., Isolde Märkisch am 16.08., Lisa Tischler am 16.08., Rita Lisker am 16.08., Samantha Lorenz am 16.08., Daniela Roye am 16.08., Renate Kuhnt am 16.08., Cornelia Linke am 16.08., Barbara Geyer am 16.08., Kerstin Kögel am 23.08., Annett Hetebrügge am 23.08., Christine Schlennstedt am 30.08.

5 Jahre dabei:

Knut Hartmann am 01.04., Ilona Höber am 01.04., Angelika Müller am 01.04., Silvana Piewak am 01.04., Sigrid Fritze am 06.05., Bianka Hennig am 01.07., Manuela Röhrich am 13.07., Friedhold Luthardt am 15.07., Mario Vandewe am 20.07., Margret Halusa am 17.08., Marlies Stange am 17.08., Christine Przynosch am 18.08.

10 Jahre dabei:

Ramona König am 01.04., Manuela Leppin am 01.04., Evelyn Schmutzler am 01.04., Simone Klimm am 01.04., Nadine Steckel am 16.08.

15 Jahre dabei:

Eveline Drexler am 01.05.

zum runden Geburtstag:

Anke Ronne am 10.04., Janet Erckövi am 23.04., Gisela Jugl am 01.05., Hildegard Adangbo-Hintze am 04.05., Gisela Halusa am 06.05., Iris Wolf am 10.05., Nadine Behrendt am 11.05., Bettina Zimmerer am 19.05., Kerstin Lungewitz am 21.05., Dagmar Fricke am 27.05., Galina Leibert am 05.06., Rosi Rutkowski am 25.06., Carola Conrad am 02.07., Manuela Laeser am 08.07., Sandra Wolf am 15.07., Peggy Wenzlawe am 04.08., Bärbel Nieme am 09.08., Mandy Kuhl am 21.08., Antje Hartmann am 26.08., Ursula Radoi am 30.08.

Hermine Reinlich und die kleinen Details



WC hergemacht: sie den Kleinkram und die Ecken, ich die großen Flächen. Wir sind richtig flott vorangekommen und ich hatte nur meine Fliesenflächen und Trennwände im Kopf, bis ich beim Anblick der WC-Bürste im Waschbecken aus allen Wolken gefallen

Also das muss ich Ihnen erzählen. Am letzten Wochenende war ich mit meinen Kolleginnen eingeteilt für eine Grundreinigung der Sanitärbereiche in dem großen Bürogebäude, in dem wir auch die Unterhaltsreinigung machen. Die Teams und die Aufgaben waren schnell eingeteilt und ich habe mich mit Hilde über ein großes Damen-

bin. Da hat sich die Hilde nichts dabei gedacht und die Klobürste mal eben im Waschbecken „zwischengeparkt“, während sie sich an dem Klobürstenhalter zu schaffen machte. Den Rest können Sie sich sicherlich denken: das Geschrei war groß, es gab eine saftige Reklamation und eine erneute Unterweisung durch unsere Bereichsleiterin.

Wenn Sie mich fragen, ist die Aufregung natürlich berechtigt. Man liest jeden Tag von neuen Infektionskrankheiten und Keimverschleppung in hygienisch sensiblen Bereichen, da möchte man schon sicher sein, dass man sich beim Händewaschen im Büro nichts einfängt, und schließlich kämmt man sich mit der Zahnbürste ja auch nicht die Haare. Auf der anderen Seite war die Unachtsamkeit von Hilde keine böse Absicht, sondern halt bloß eine Unachtsamkeit, die sich durch die Desinfektion des Waschbeckens aus der Welt schaffen ließ. Und bevor wir jetzt noch weiter auf der armen Hilde rumhacken, sollten wir uns lieber Gedanken über den hygienischen Zustand der Türklinke machen, die wir als nächstes mit unseren Händen anfassen. Aber mich fragt ja keiner.

Ihre Hermine Reinlich

Ist eine desinfizierende Sanitärreinigung erforderlich ?

Gerade in Zeiten erhöhter Aufmerksamkeit für Keimbelastungen und Verbreitung neuer Keime ist eine besondere Umsicht im Rahmen der hauseigenen Hygiene-Vorsorge zu begrüßen. Viele Kunden fragten deshalb in der Vergangenheit Desinfektionen an. Doch ist die Desinfektion immer die richtige Wahl? Gleich vornweg: Von Toiletten geht nur ein geringes aber doch zu bedenkendes Risiko für eine Übertragung krankheitserregender Keime aus. Daher stellt die regelmäßige Reinigung der Sanitärräume einen wichtigen Bestandteil der Hygiene in sämtlichen Gebäuden dar.

Auch nach einer „normalen“ Reinigung befinden sich auf Oberflächen Keime. Allerdings ist das nicht unbedingt bedenklich. Vielmehr verbreiten wir Menschen unzählige

Keime, die bei anderen gesunden Menschen jedoch keine Reaktion hervorrufen, sie sind „allgegenwärtig“.

Um unseren Kunden dennoch eine gewisse Sicherheit zu geben, reinigen wir bei Herrmann & Tallig Sanitärräume standardmäßig immer mit speziellen Sanitärreinigern, die nachweislich bereits 99,999% der Keime beseitigen. Auch wenn ein Desinfektionsmittel 10⁻⁶ Keime abtötet, ist bei der Sanitärhygiene oft nicht die Chemie entscheidend, sondern die Frequenz in der die Kontaktflächen gesäubert werden.

Insbesondere bei hoher Frequentierung empfiehlt sich eine tägliche Reinigung um Risiken zu minimieren – verhindern kann Krankheitsübertragungen jedoch nur jeder selbst.



Die regelmäßige Reinigung im Sanitärbereich ist unerlässlich

RÄTSELN & GEWINNEN

Wir verlosen zwei Gutscheine vom toom Baumarkt im Wert von 30,00 €.

Frage 1 Welchen Straßennamen hat der Kunstverein in Halle in seinem Namen?

- a) Bergstraße b) Talstraße c) Wasserstraße

Frage 2 Was haben unsere Mitarbeiter in Bad Frankenhausen gereinigt?

- a) ein Schwimmbad b) ein Fitnessstudio c) ein Bowlingcenter

Frage 3 Wofür steht die Abkürzung DWG?

- a) Dessauer Wohnungsbaugesellschaft
b) Dessauer Winterblumengesellschaft
c) Dessauer Winzer-Genossenschaft

Absender

Name _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

Teilnehmen können alle Kunden und Mitarbeiter des Hauses. Kreuzen Sie die richtigen Antworten an und tragen Sie ihren Absender gut leserlich in den Coupon ein. Die Lösung schicken Sie bitte bis zum 15. Juni 2014 an:

Herrmann & Tallig Objektdienste GmbH, Delitzscher Straße 50, 06112 Halle/Saale

Wir gratulieren den Gewinnern des letzten Preisrätsels: Caroline Böttcher und Steffen Heinicke.